



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Hertha BSC | 26.02.2022 | No. 271

Salli Zemme

Kaum zeichnet sich in der schlimmsten Pandemie seit 100 Jahren eine leichte Entspannung ab, beginnt ein großwahn sinniger Autokrat den ersten Angriffskrieg in Europa seit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939. Wie schreibt man in so einer Situation ein „Salli zemme“, dass ja eigentlich möglichst optimistisch auf die aktuelle Situation im Fußball und speziell beim Sport-Club blicken soll?

Das (vor allem in rechten Kreisen) oft bemühte „Sport ist Sport und Politik ist Politik“ geht gar nicht. Auf der anderen Seite soll das hier auch nicht Clickbait-mäßig vor Betroffenheit triefen. Das wär zynisch und bringt niemanden weiter.

Vielleicht ist die beste Lösung tatsächlich, sich auf den Fußball zu konzentrieren. Fankultur bedeutet nämlich, sich einzubringen. Fankultur ist basisdemokratisch, frei und kritisch – all das, wovor sich der Wahnsinnige in Moskau fürchtet.

Auch, wenn das fast schon nebensächlich wird, steht heute dennoch ein nicht ganz unwichtiges Heimspiel gegen den selbsternannten Big City Club aus der Hauptstadt an. Der Trainer hat bereits vor einer möglichen Jetzt-erst-recht-Mentalität der Berliner gewarnt. Unsere Jungs müssen also auf der Hut sein. An Motivation sollte es aber nicht mangeln. Immerhin kann man heute den Klassenerhalt klarmachen und danach vielleicht neue Ziele ausrufen. Forza SC! (lg)

24. Spieltag

Freitag:	Hoffenheim – Stuttgart
Samstag:	Leverkusen – Bielefeld
	SCF – Hertha BSC
	M'gladbach – Wolfsburg
	Union Berlin – Mainz 05
	Fürth – Köln
	Frankfurt – Bayern
Sonntag:	Bochum – RB Leipzig
	Augsburg – Dortmund

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	48	55
2	Dortmund	27	49
3	Leverkusen	21	41
4	RB Leipzig	21	37
5	Hoffenheim	10	37
6	SCF	10	37
7	Köln	-2	35
8	Mainz 05	8	34
9	Union Berlin	-2	34
10	Frankfurt	-2	31
11	Bochum	-8	29
12	Wolfsburg	-11	27
13	M'gladbach	-16	26
14	Bielefeld	-7	25
15	Hertha BSC	-26	23
16	Augsburg	-15	22
17	Stuttgart	-16	19
18	Fürth	-40	13

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Stolpersteine

Zum bundesweiten Erinnerungstag *!NieWieder* hatte das Fanprojekt bereits am 27. Januar eine Stolperstein-Putzaktion organisiert.

Zwei Wochen später, vor dem letzten Heimspiel, haben sich – wieder auf Einladung des Fanprojekts – einige Interessierte in der Freiburger Innenstadt versammelt, um eine Stolpersteintour mit Frau Meckel von der Initiative „Stolpersteine in Freiburg zu machen“.

Beginnend am Ende der Kaiser-Joseph-Straße am Regierungspräsidium lernten alle Teilnehmenden Geschichten von Opfern und Verfolgten der Nationalsozialisten in Freiburg kennen.

Wir standen vor den zuletzt frei gewählten Wohnorten von Menschen bzw. Familien, die durch Deportation oder Flucht aus Freiburg vertrieben wurden und dabei größtenteils ihr Leben lassen mussten. Geschichten, die den samstäglischen Trubel in der Freiburger Altstadt, vorbei am Münsterplatz, über Oberlinden und zur Münzgasse in weite Ferne rückten.

Die messingfunkelnden Stolpersteine, deren Ursprung in den 1990er Jahren in Köln war, sind in Freiburg keine Seltenheit mehr und Ihre Geschichten bewegen. Beinahe 500 Stück mahnen Vorbeikommende und tragen dazu bei, die Vergangenheit nicht zu vergessen.

Die Stopps an den Steinen wurden nicht nur für Einblicke in das Leben der betreffenden Personen genutzt, sondern auch um die Steine wieder glänzend zu polieren. Nicht wenige Passantinnen und Passanten haben innegehalten, um wie wir Frau Meckel zu lauschen und sich für ihr Engagement zu bedanken.

Wir haben da schon eine Idee, welcher Stolperstein in Kürze realisiert werden sollte. Frau Meckel ist bereits eingeweiht – seid gespannt, wir berichten ganz bestimmt wieder!

Wir bedanken uns für diese ganz besondere Stadtführung und appellieren an alle sich dafür zu engagieren, dass sich dieser dunkelste Teil unserer Geschichte nie wieder wiederholt. (sr)

„Niemals vergessen!“

Anlässlich des Erinnerungstags im Deutschen Fußball hat das Deutsche Fußballmuseum das online-Lexikon „Niemals vergessen! Das Lexikon verfolgter jüdischer Fußballer“ veröffentlicht.

Dieses digitale Nachschlagewerk widmet sich den Lebensgeschichten heute zumeist vergessener jüdischer Fußballer und Funktionäre, die bis zu ihrer Ausgrenzung in der Zeit des Nationalsozialismus einen zentralen Teil der deutschen Fußballkultur ausmachten.

Das Lexikon ist in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der deutschen Fußballmuseen und Vereinsarchive entstanden. Dauerhaft und kostenlos abrufbar ist das Lexikon auf www.fussballmuseum.de.

Aktuell enthält das Lexikon bereits über 200 rekonstruierte Biographien jüdischer Fußballer und Funktionäre.

Unter den vorgestellten Lebensgeschichten ist auch die diejenige des lange Zeit vergessenen, früheren SC-Jugendleiters Hans Strauß (1901–1935). Weitere Biographien mit SC-Bezug, etwa zu den Gebrüdern Siegmund und Friedrich Günzburger, sollen ergänzt werden. (us)

SC-Historie

Am 3. März 1912, also demnächst vor 110 Jahren, entstand der SC Freiburg aus einer Zusammenlegung der Vorgängervereine Sportverein 04 und FC Union.

Unten seht ihr bekannte Bild der wohl ersten SC-Mannschaft 1912 – darauf die späteren Ehrenspielführer Hermann Weber und Oskar Müller. (us)



Sportwetten

Jeder kennt die Werbespots von Sportwettenanbietern. Als Sponsoren von Vereinen, Verbänden und sogar ganzen (Regional-)Ligen sind sie allgegenwärtig. Und vielleicht haben einige von euch auch schon den in oder anderen Wertschein ausgefüllt.

Allerdings ist Spielsucht ein mittlerweile ernstes Problem in unserer Gesellschaft. „Unsere Kurve“ hat deshalb in einer Stellungnahme, die wir hier auszugswise abdrucken, eine stärkere Reglementierung gefordert. Außerdem erwartet man u. a. eine Einführung von Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für Fans und ein generelles Werbeverbot für Sportwettenanbieter im Stadion. Die gesamte Stellungnahme von UK findet ihr auf www.unsere-kurve.de. (lg)

„Mit einem Umsatz von ca. 9 Mrd. € pro Jahr bewegt die Sportwetten-Branche alleine in Deutschland astronomische Summen. Alle wissen es: Sportwetten bieten enormes Sucht- und Gefährdungspotenzial. Der Fußball-Betrieb profitiert durch Kooperations- und Sponsoring-Verträge mit Sportwetten-Anbietern, ohne seiner gesellschaftlichen Verantwortung ausreichend gerecht zu werden. Die Akteure im Fußball haben viel zu sehr den Profit im Blick. (...)

Wir fordern die Politik auf, Werbung für Sportwetten im öffentlichen Raum umgehend stärker zu reglementieren sowie intensive Aufklärung und Prävention zu betreiben. Von Fußballverbänden und -vereinen fordern wir einen Verzicht auf Kooperationen und Sponsoring-Verträge mit Sportwetten-Anbietern. (...)

Wir erwarten von Fußballverbänden und -vereinen, dass sie in allen Dimensionen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Beim Thema Sportwetten ist dies nicht der Fall. (...)

Anders als es die Werbung suggeriert, ist eine Sportwette kein harmloses Spiel, mit dem in einfacher und schneller Weise Geld zu gewinnen ist. (...)

*Nicht nur Fußballfans, sondern auch Amateur- und Profi-Sportler*innen sind von der Glücksspiel-Sucht betroffen. Die große Nähe der Sportwetten-Welt zum realen Sport erhöht daher auch die Gefahr von Versuchen der Spielmanipulation. (...)*

Und der Appell an uns Fans: *„Geht wachsam mit den Angeboten der Sportwetten-Industrie um und informiert Euch über die Gefahren von Sportwetten. Wenn Ihr das Verhalten Eurer Freund*innen und Bekannten als problematisch betrachtet, sprecht es offen an und holt Euch, falls nötig, professionelle Hilfe.“*

Sport in der Ukraine

Eigentlich hätte das Finale der Champions League Ende Mai in St. Petersburg stattfinden sollen. Nach dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine hat die UEFA (spät) reagiert und den Austragungsort nach Paris verlegt. Das Exekutivkomitee der UEFA hat den Termin außerdem auf den 28. Mai verschoben.

Im Zuge dessen wurde auch beschlossen, dass alle ukrainischen und russischen Vereine ihre Heimspiele in Champions bzw. Europa oder Conference League auf neutralem Boden austragen müssen. Allerdings betrifft das in dieser Saison nur noch Spartak Moskau. Alle anderen Vereine aus diesen beiden Ländern sind bereits ausgeschieden.

Eine Entscheidung der FIFA bzgl. der noch ausstehenden Play-Off-Spiele für die kommende WM in Katar steht noch aus. Hier sind sowohl die Nationalmannschaft der Ukraine, als auch die Russlands noch aktiv. Die Nationalverbände Polens, Schwedens und Tschechiens haben bereits angekündigt, nicht in Russland spielen zu wollen.

Derweil zeichnen sich jetzt bereits finanzielle Folgen des Krieges ab. Schalke 04 will als Zeichen der Solidarität den Gazprom-Aufdruck auf den Trikots entfernen und die UEFA überlegt anscheinend schon, den bis 2024 laufenden Vertrag mit dem russischen Staatsunternehmen zu kündigen. Zuvor hatte der Eishockeyverein Löwen Frankfurt den Sponsorenvertrag mit einer russischen Bank mit sofortiger Wirkung beendet.

Auch einige russische Sportler positionieren sich gegen den Krieg, was in Russland durchaus einiges an Mut erfordert. Friedensbotschaften kamen u. a. von Fedor Smolov (Dynamo Moskau) und vom Tennisprofi Andrej Rublev. (lg)

Spenden

Wir möchten an dieser Stelle auf den Spendenaufruf unseres Kooperationspartners AMICA e. V. aufmerksam machen! Der Verein, der sich v. a. für Frauen in Krisensituationen einsetzt, sammelt derzeit Spenden für die Menschen in der Ukraine. Mehr Infos gibt es auf: www.amica-ev.org/spenden-fuer-ukraine. (scfr)

Kurznews

Freiburg – Bevor es ab dem 4. März zu weitreichenden Lockerungen der Corona-Maßnahmen kommen soll, haben wir an diesem Wochenende nochmal einen Flickenteppich was die Anzahl zugelassenen Zuschauer:innen angeht. Die niedrigste relative Auslastung hat damit M'gladbach mit 18,5% (10.000 Fans), während Hoffenheim und Freiburg ihre jeweiligen Stadien zu knapp 75% ausfüllen dürfen. In Frankfurt sind 25.000 Fans zugelassen (48,5%).

Hannover – Im Rahmen dieser Lockerung der Corona-Maßnahmen fordert der „Dachverband der Fanhilfen e. V.“ außerdem ein Ende der Einschränkung für Fußballfans. So soll zukünftig wieder auf die Personalisierung der Tickets verzichtet und das Kartenkontingent für Gastvereine wieder auf 10% erhöht werden.

Essen – Beim Regionalligaspiel Rot-Weiß Essen gegen Preußen Münster kam es zu einem Böllerwurf, wobei ein Preußen-Spieler wohl leicht verletzt wurde. Die Essener Ultraszene distanzierte sich in einer gemeinsamen Stellungnahme klar von dieser „hirnrisige[n] Aktion“ und bezeichnete sie als „vereinschädigendes Verhalten“.

Bremen/Nürnberg – Bei Spendenaktionen während mehrerer Heimspiele sammelte die Bremer Ultragruppe L'Intesa Verde über 11.000 €. Bei der Weihnachtsspendenaktion der Nordkurve Nürnberg kamen sogar ganze 90.000 € für den guten Zweck zusammen.

Frankfurt – Wir haben im letzten Fanblock bereits berichtet, dass sich die meisten Vereine der 3. Liga gegen die Beibehaltung von Montagsspielen ausgesprochen haben. Dem ist der Liga-Ausschuss jetzt gefolgt:

Ab der Saison 2023/24 gibt es keine Montagsspiele mehr in der 3. Liga.

Frankfurt – Nachdem die Frankfurter Eintracht ihre zweite Mannschaft vor einigen Jahren abschaffte, wurde sie nun reaktiviert und übernimmt zukünftig den Startplatz von Hessen Dreieich in der Hessenliga. Die Fanszene Hanau fordert daher im Zusammenhang mit Zweitvertretungen von Profivereinen: „Gründet gefälligst eure eigene Liga (...)“. (lg)

Veranstaltungen

Am 5./6. März wird landesweite der „11. Tag der Archive“ begangen. Aus diesem Anlass gibt es am So., 6.3. 11.00h noch einmal eine SC-Stadtführung: „Der SC im Herzen der Stadt - eine fußballhistorische Tour durch Freiburg“. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt. Anmeldung unter: archiv@scfreiburg.com

Vom 12.–20. März organisieren Unsere Kurve zusammen mit KickIn! die Aktionswoche „Digitale Barrierefreiheit“. Bei den Workshops erfahrt ihr u. a. welche Barrieren es online geben kann und wie man sie umgeht (Stichwort: Leichte Sprache). Mehr Infos dazu unter: inklusion-fussball.de/klickstart

Am 25./26. März wird im Vereinsheim des ESV Freiburg (Kufsteiner Str.2) die „Erste Freiburger Fußball-Sammlerbörse“ veranstaltet. (us)

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Chores, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

